

vivere

magazine

ITALIEN ENTDECKEN

MIT GEWINNSPIEL
 1 WOCHEN-
 ENDE IN FIRENZE
 PREISNACHLASS
 MUSEUM LEONARDO
 PREISNACHLASS
 URLAUB AUF
 PONZA
MIT GEWINNSPIEL

Special
 ALLES ÜBER **FIRENZE**
 AUF 22 SEITEN
 & LEONARDOS AUSSTELLUNG

Reisen
PALERMO
 UND UMGEBUNG

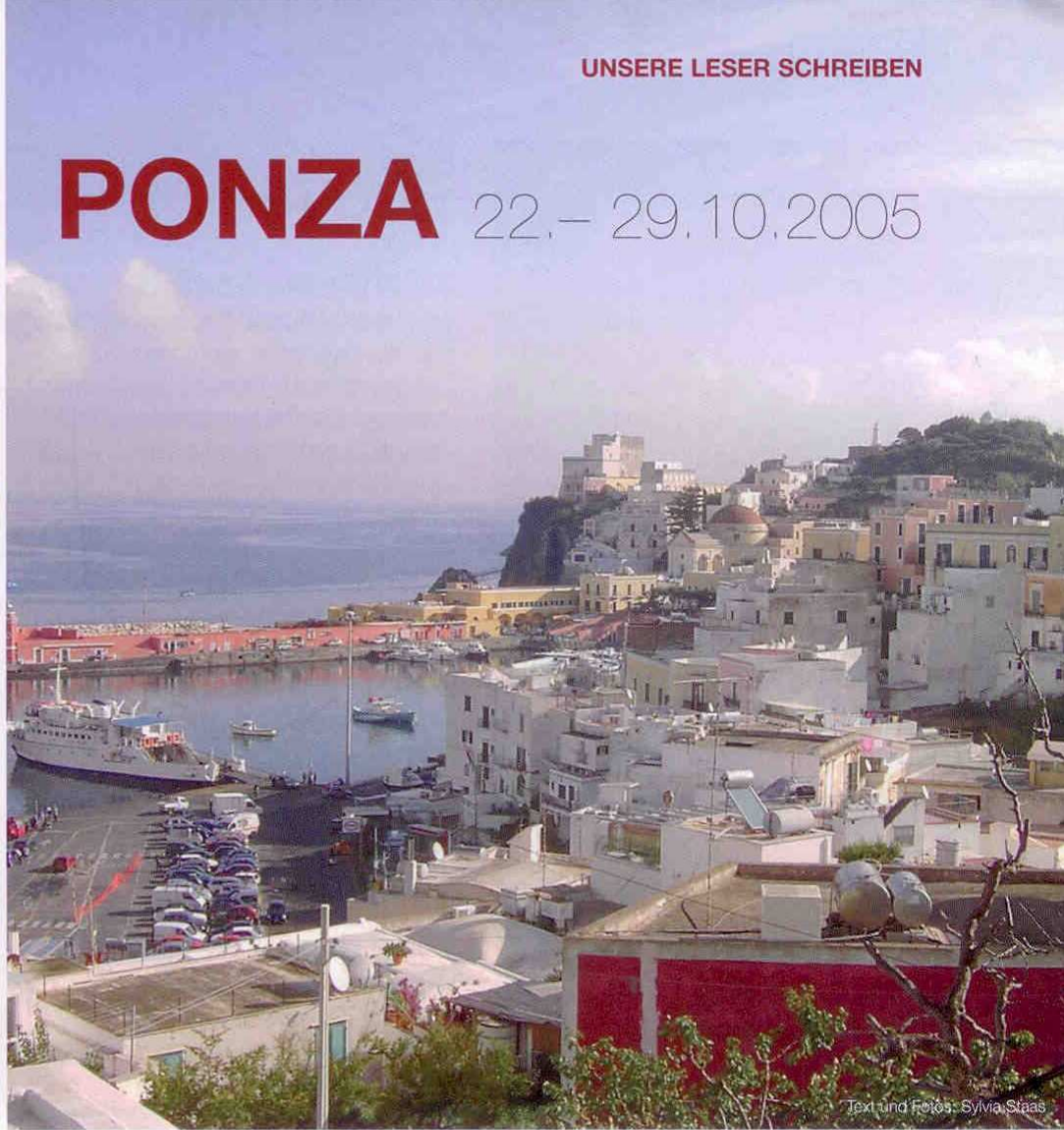
vivere-magazine - Ausgabe 06; Dezember 2005/Januar 2006 - Bimestrale-Spezifikation in A.P. - 45% - Art. 2 Comma 20/B - Legge 662/96 DC/DCI/GO/1140/2004/MS



Typisch Italienisch | **MARIELLA BURANI** · Design | **DEKO & GESCHENKE**
 Mode | **SEXY FÜR FESTLICHE ANLÄSSE** · Essen & Trinken | **FESTMENÜ**

4 196671 504902  5 0006 

PONZA 22.–29.10.2005



Text und Fotos: Sylvia Staas

Liebe Redaktion von Vivere-magazine,

als Gewinnerin eines einwöchigen Aufenthaltes auf Ponza von 22. bis 29.10.2005 möchte ich mich herzlich für eine wunderschöne Woche auf der südlich von Rom gelegenen Insel bedanken.

Schon gut zwei Wochen nachdem ich die Nachricht über den Gewinn erhalten hatte, ging es los. Mit meiner Freundin Sabine flog ich zunächst nach Rom, wo wir einen Zwischenstopp einlegten und auch noch etwas Zeit hatten, uns die Ewige Stadt anzuschauen. Am nächsten Tag ging es weiter mit dem Zug nach Formia, wo die Fähre Richtung Ponza ablegte. Nach über 2-stündiger Fahrt kamen wir auf Ponza an. Am Hafen wartete schon Gigi mit einem Minibus auf uns und brachte uns durch enge, steile Gassen zu unserem B&B La Limonaia a Mare. Da es bereits dunkel war, konnten wir von der Insel noch nicht sehr viel sehen. Um so schöner war dann der

Ausblick, der uns am nächsten Morgen erwartete: Von unserer Terrasse, die von einem herrlichen Gärtchen mit Zitronenbäumen und Kakteen umgeben war, hatten wir einen atemberaubenden Ausblick aufs Meer. Wir genossen jeden Tag dieses unbeschreibliche Panorama und beobachteten die ein- und ausfahrenden Schiffe im Hafen. Von dem B&B führte eine Treppe direkt nach unten zur Hafenpromenade, und so war man in wenigen Minuten im Zentrum der kleinen Stadt.

Da die Hochsaison auf Ponza nur bis Ende September geht, waren wir fast die einzigen Touristen auf der Insel. Es war sehr angenehm, denn so konnte man die herrliche Natur genießen, ohne von Menschenmassen umgeben zu sein. Auf einer Rundfahrt um die Insel zeigte uns Gigi ein paar abgelegene, romantische Orte, wie den kleinen, malerischen Hafen von Le Fornia, und brachte uns bis ans Ende der ca. 8 km langen Insel. Dort führte eine schmale, in den Fels gehauene Treppe etliche Meter zum

Meer hinab. Umgeben von riesigen Kakteen ergaben sich an jeder Biegung der Treppe wundervolle Ausblicke auf das türkisfarbene Wasser.

So erkundeten wir jeden Tag einen anderen Teil der Insel und ließen uns nach anstrengenden Wanderungen einen cappuccino auf der Piazza Carlo Pisacane schmecken.

Dann war schon der Tag gekommen, an dem uns die Fähre zurück ans Festland brachte, und wir warfen noch einen letzten Blick zurück auf die Fischerboote im Hafen und die vom Meer umspülten Felsen.

Die wunderschönen Eindrücke dieses Urlaubs werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Tanti saluti
SYLVIA STAAS

**Die Gewinner des 2. und 3. Preises sind:
Dieter Tomczak und Heidi Giloy.**